



Naturnahe und barrierefreie Freiräume schaffen

DI Markus Kumpfmüller



Kumpfmüller
Landschaftsplanung





oder Besser:
Menschengerechte
Freiräume

Nach Silke Schwarz in: Barrierefreie
Verkehrs- und Außenanlagen 2015

Ein Überblick

- Begriffe
- Freiraumtypen
- Menschen mit Behinderungen und ihre Anforderungen
- Bedeutung naturnaher Umgebungen für den Menschen
- Aspekte naturnaher Umgebungen
- Zielkonflikte Naturnähe – Nutzerfreundlichkeit – Sicherheit
- Wege zur bedürfnisgerechten Planung
- Normative Rahmenbedingungen





Begriffe

Behindertengerecht

schließt wichtige
Zielgruppen aus

Barrierefrei

Negativdefinition

Menschengerecht

umfassend, aber vielleicht
zu neutral



Freiraumtypen

Freiräume für alle

Parks, Plätze, Schulgärten,
Spielplätze ...

Besondere Freiräume

Behinderteneinrichtungen,
Seniorenzentren, Friedhöfe,
Kindergärten, Spitäler,
Reha-Zentren

Menschen mit Behinderungen und ihre Anforderungen

Motorisch

Stöcke, Krücken, Rollator, Rollstuhl

Sensorisch

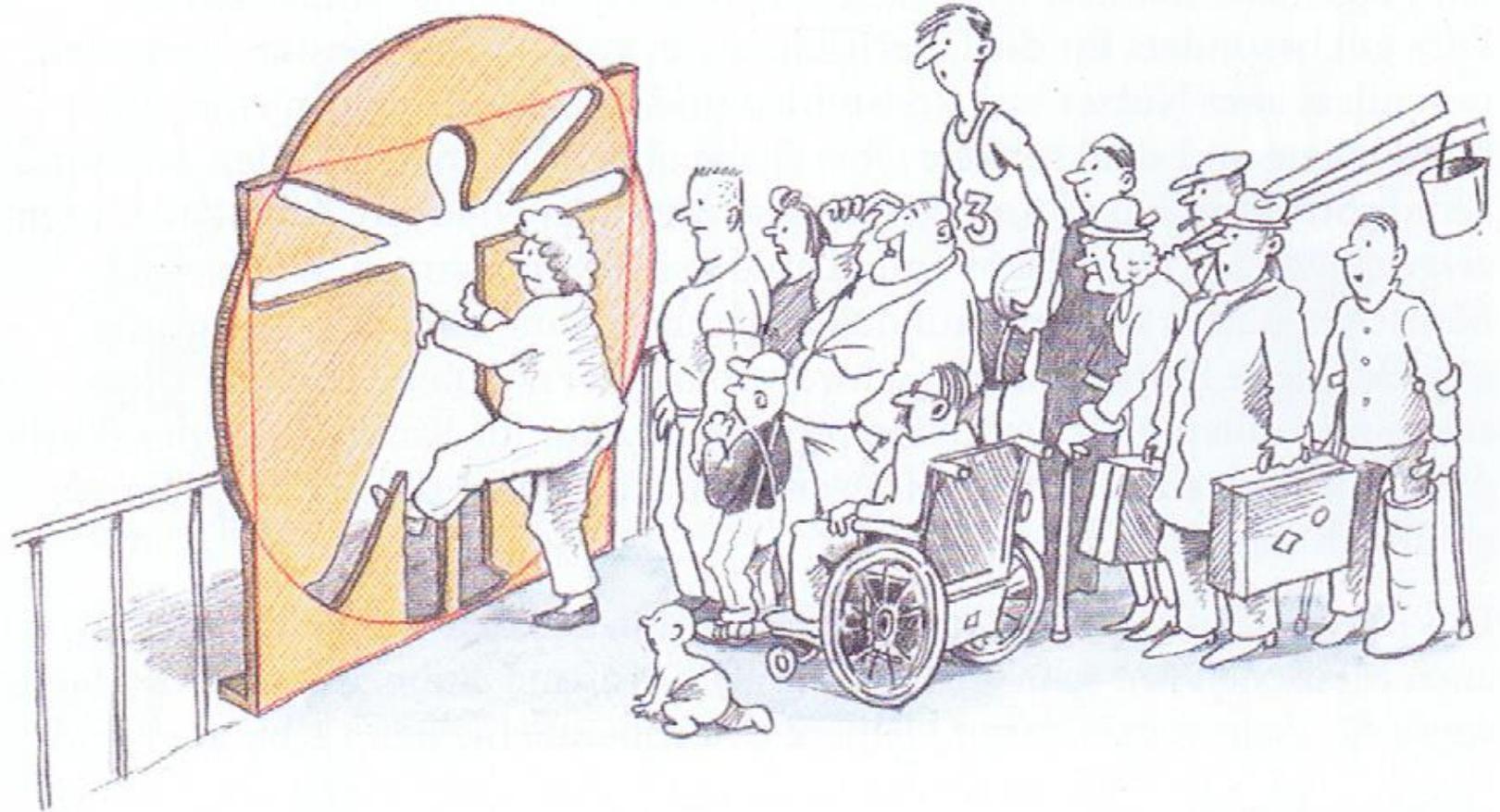
Blinde, Gehörlose

Kognitiv

Geistig Behinderte, Demente

Sonstige

Groß- und kleinwüchsige, Kinder, Alte, Verletzte, Rekonvaleszente



DER MENSCH IST DAS MAß ALLER DINGE !

Abb. 2.15: Der Mensch ist das Maß aller Dinge! (Quelle: Achim Ahlgrimm, Hamburg)

Abbildung

Bernhard und Johannes Kohaupt: Barrierefreie Verkehrs- und Außenanlagen

Menschen mit Behinderungen und ihre Anforderungen

...am Beispiel

Bordsteinkante



Menschen mit Behinderungen und ihre Anforderungen

Alter und Behinderung

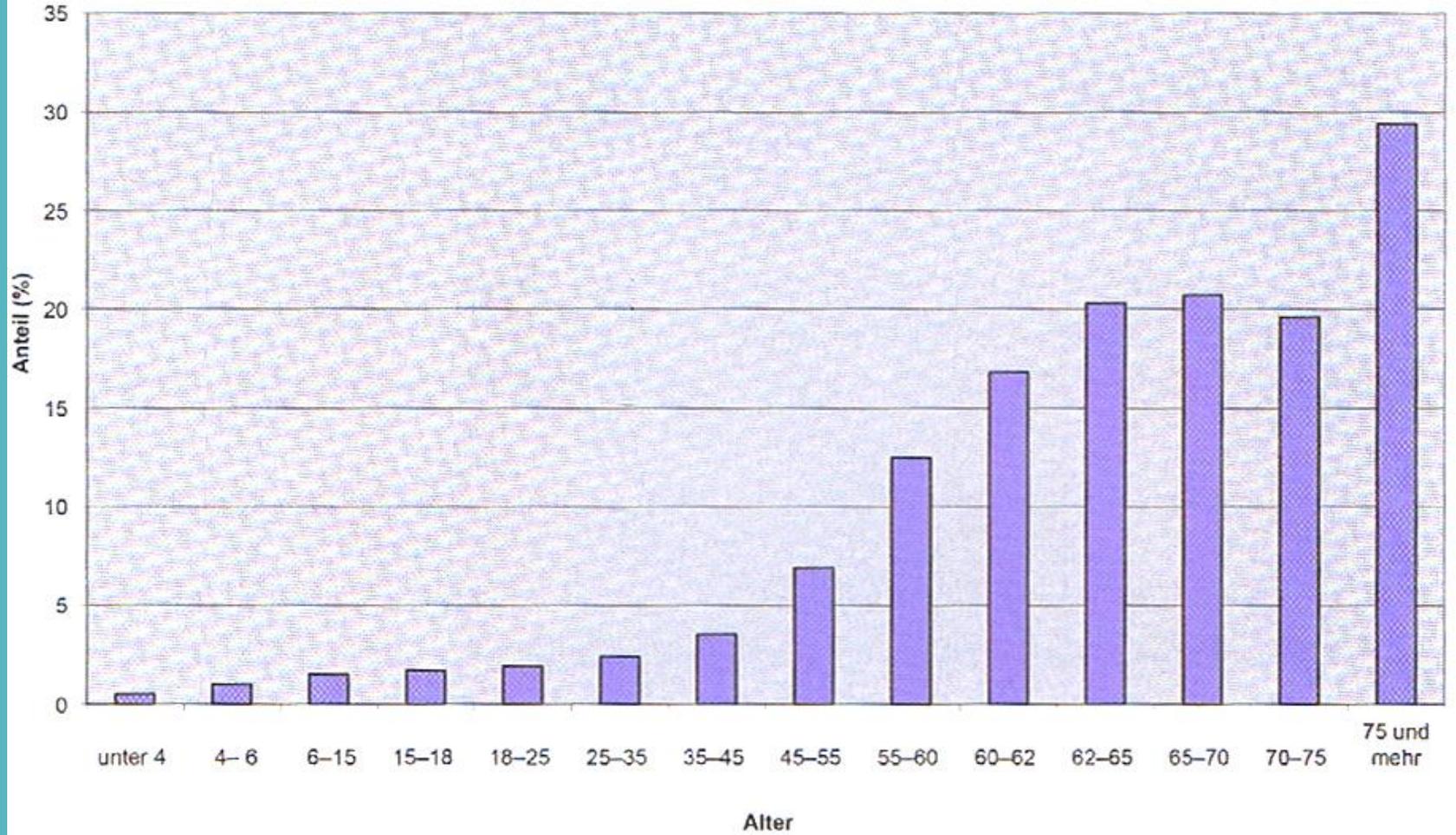


Abb. 2.14: Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen, Stand 31. Dezember 2013 (nach Angaben des Statistischen Bundesamtes, Statistik schwerbehinderter Menschen, 2014)

Abbildung

Bernhard und Johannes Kohaupt: Barrierefreie Verkehrs- und Außenanlagen



Aspekte naturnaher Umgebungen

Räumliche Wirkung – Beschattung, Überschirmung

Oberflächen – Asphalt, Beton, Pflaster, Kies

Pflanzen – Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser

Tiere – Insekten, Vögel, Säugetiere

Farben – grün, grell, bunt

Klänge – Wind, Bodenbeläge, Tiere

Gerüche – Duftpflanzen



Zielkonflikte
Naturnähe –
Barrierefreiheit ?

Materialien und
Oberflächen

Pflanzenarten und Wildtiere

Pflegeintensität

Wege zur bedürfnisgerechten Planung

Selbsterfahrung

Beobachtung

Gespräch

Planungsbeiräte

Behindertenverbände /

Experten





Normative Rahmenbedingungen

Bundes-
Behindertengleichstellungsgesetz BGBl Nr. 82/2005

ÖNORM B 1600 –
Planungsgrundlagen für
barrierefreies Bauen

A photograph of a public garden or park. In the center, there is a fountain with water spraying upwards. Several people are gathered around the fountain and on the grass. A person in a wheelchair is visible on the right side of the image. In the background, there is a large glass and metal structure, possibly a greenhouse or conservatory. The scene is surrounded by lush green trees and plants. The overall atmosphere is peaceful and inclusive.

Der beste
Freiraum für
Behinderte ist der,
den man nicht als
solchen erkennt.



REWISA-Netzwerk Berater, Planer

Beratung, Planung, Schulungen

DI Konstanze Schäfer, Berndorf

DI Kumpfmüller KG, Steyr

DI Paula Polak, Mauerbach

Spiel-raum Ing. Herbert Pointl, Puchkirchen

DI Dorothea Hackl, Auroldmünster

www.rewisa-netzwerk.at



REWISA-Netzwerk Gestalter

Gestaltung und Pflege

Blumenhaus und Gartenbau Mayer, Lenzing

Franz Hönegger, Straßwalchen

Naturgartengestaltung Luger, Buchkirchen bei Wels

Naturgarten M. Mikulitsch LABAU KG, Wien – Feldkirchen

Wildlifegarden Paul Guger, Kematen an der Krems

www.rewisa-netzwerk.at



REWISA-Netzwerk Produzenten

Gehölze

Biobaumschule Ottenberg,
Sipbachzell

Forsterpointner Josef, Ranshofen

Hauser Baumschule, Natternbach

Institut Hartheim Regionale
Gehölzvermehrung, Alkoven

Waldbaumschule Amon, St.
Leonhard am Forst

Wildlifegarden Paul Guger,
Kematen an der Krems

Saatgut

Bangerl Erich

Kärntner Saatbau

Voitsauer
Wildblumensaatgut

Stauden TB9

Biobaumschule Ottenberg

Institut Hartheim Bio

Stauden Feldweber

Wilde Blumen Bio

www.rewisa-netzwerk.at



Ein menschen-
gerechter Freiraum
ist einer in dem sich
möglichst viele
Menschen zu
möglichst vielen
Zeitpunkten wohl
fühlen.